

Bundesgesetzblatt

1149

Teil II

Z 1998 AX

1980

Ausgegeben zu Bonn am 5. September 1980

Nr. 37

| Tag | Inhalt | Seite |
|-----------|--|-------|
| 26. 8. 80 | Gesetz zum Zusatzprotokoll vom 13. März 1980 zum Abkommen vom 16. Juni 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete | 1150 |
| 28. 8. 80 | Gesetz zu dem Zusatzprotokoll vom 10. Mai 1979 zum Europäischen Übereinkommen über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport | 1153 |
| 28. 8. 80 | Gesetz zu dem Vertrag vom 12. Oktober 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen | 1157 |
| 10. 8. 80 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen | 1167 |
| 12. 8. 80 | Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien über Finanzielle Zusammenarbeit | 1167 |
| 12. 8. 80 | Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens über die Registrierung von in den Weltraum gestarteten Gegenständen | 1169 |
| 12. 8. 80 | Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Verordnung und der deutsch-niederländischen Vereinbarung über die Festsetzung eines Mindestbetrages für die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen der Sozialen Sicherheit | 1170 |
| 12. 8. 80 | Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung Simbabwe über Finanzielle Zusammenarbeit | 1170 |
| 12. 8. 80 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Weltorganisation für Meteorologie | 1172 |
| 12. 8. 80 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Pflanzenschutzabkommens .. | 1173 |
| 13. 8. 80 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens zur friedlichen Beilegung von Streitigkeiten | 1173 |
| 13. 8. 80 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Angabe von Familiennamen und Vornamen in den Personenstandsbüchern | 1173 |
| 14. 8. 80 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Einführung eines Einheitlichen Gesetzes über den Abschluß von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen | 1174 |
| 14. 8. 80 | Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Gambia über Finanzielle Zusammenarbeit | 1174 |
| 14. 8. 80 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung | 1176 |
| 14. 8. 80 | Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kenia über Finanzielle Zusammenarbeit | 1176 |
| 15. 8. 80 | Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kenia über Finanzielle Zusammenarbeit | 1178 |
| 18. 8. 80 | Bekanntmachung über die Aufhebung von Abschnitt V der Anlage III des Protokolls Nr. III zum revidierten Brüsseler Vertrag | 1180 |

Gesetz
zum Zusatzprotokoll vom 13. März 1980
zum Abkommen vom 16. Juni 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen
und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern
und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete

Vom 26. August 1980

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 13. März 1980 unterzeichneten Zusatzprotokoll zum Abkommen vom 16. Juni 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete (BGBl. 1960 II S. 1781) wird zugestimmt. Das Zusatzprotokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 4 Abs. 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 26. August 1980

Der Bundespräsident
Carstens

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Genscher

Der Bundesminister der Finanzen
Hans Matthöfer

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

**Zusatzprotokoll
zum Abkommen vom 16. Juni 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen
und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern
und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete**

**Aanvullend Protocol
bij de overeenkomst van 16 juni 1959 tussen de Bondsrepubliek Duitsland
en het Koninkrijk der Nederlanden
tot het vermijden van dubbele belasting
op het gebied van belastingen van het inkomen
en van het vermogen alsmede van verscheidene andere belastingen
en tot het regelen van andere aangelegenheden op belastinggebied**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich der Niederlande –

De Bondsrepubliek Duitsland
en
het Koninkrijk der Nederlanden,

von dem Wunsche geleitet, schon vor einer umfassenden Revision des am 16. Juni 1959 unterzeichneten „Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete“ (nachfolgend als „Abkommen“ bezeichnet) die steuerlichen Verhältnisse der Personen zu verbessern, die in einem der Staaten wohnen und in dem anderen Staat eine nichtselbständige Arbeit ausüben, und damit im Bereich der deutsch-niederländischen Grenze die Freizügigkeit der Arbeitnehmer in der Europäischen Gemeinschaft zu fördern –

de wens koesterende om, voorafgaand aan een algehele herziening van de op 16 juni 1959 ondertekende «Overeenkomst tot het vermijden van dubbele belasting op het gebied van belastingen van het inkomen en van het vermogen alsmede van verscheidene andere belastingen en tot het regelen van andere aangelegenheden op belastinggebied» (hierna te noemen «Overeenkomst»), de fiscale positie te verbeteren van personen die in een van de Staten wonen en die in de andere Staat niet-zelfstandige arbeid uitoefenen en op deze wijze, wat de Duits-Nederlandse grens betreft, het vrije verkeer van werknemers binnen de Europese Gemeenschap te bevorderen,

haben folgendes vereinbart:

zijn het volgende overeengekomen:

Artikel 1

Artikel 1

(1) Hat einer der Vertragsstaaten nach den Artikeln 10, 11 oder 12 des Abkommens das Besteuerungsrecht für Einkünfte einer natürlichen Person mit Wohnsitz in dem anderen Vertragsstaat, so gewährt er dieser Person bei der Besteuerung dieser Einkünfte auf Antrag zu mindestens 90 v. H. die in Absatz 2 aufgeführten Vergünstigungen, die einer natürlichen Person mit Wohnsitz in dem erstgenannten Staat zustehen; ist die Person mit Wohnsitz in dem anderen Staat verheiratet, so sind bei der Besteuerung dieser Einkünfte auf Antrag zu mindestens 90 v. H. die in Absatz 2 aufgeführten Vergünstigungen zu gewähren, die einer natürlichen Person zustehen, deren Ehegatte seinen Wohnsitz ebenfalls in dem erstgenannten Staat hat. Voraussetzung ist, daß die Einkünfte, für die der erstgenannte Staat nach dem Abkommen das Besteuerungsrecht hat, mindestens 90 v. H. der Summe der Einkünfte der natürlichen Person und bei Ehegatten, die nicht dauernd getrennt leben, mindestens 90 v. H. der Summe der Einkünfte beider Ehegatten ausmachen.

(1) Indien een van de Staten ingevolge artikel 10, 11 of 12 van de Overeenkomst het recht tot belastingheffing heeft voor inkomsten van een natuurlijk persoon met woonplaats in de andere Staat, verleent de eerstgenoemde Staat bij de belastingheffing van deze inkomsten aan deze persoon op verzoek voor ten minste 90 % de in het tweede lid opgesomde tegemoetkomingen waarop een natuurlijk persoon met woonplaats in die Staat recht heeft; indien de persoon met woonplaats in de andere Staat gehuwd is, worden bij de belastingheffing van deze inkomsten op verzoek voor ten minste 90 % de in het tweede lid opgesomde tegemoetkomingen verleend waarop een natuurlijk persoon recht heeft van wie de echtgenoot c. q. echtgenote zijn of haar woonplaats eveneens in de eerstgenoemde Staat heeft. Voorwaarde daarbij is dat de inkomsten waarvoor de eerstgenoemde Staat krachtens de Overeenkomst het recht tot belastingheffing heeft ten minste 90 % bedragen van het gehele inkomen van de natuurlijke persoon, en dat deze bij niet duurzaam gescheiden levende echtgenoten ten minste 90 % bedragen van het gehele inkomen van beide echtgenoten.

(2) Die Vertragsstaaten gewähren nach Maßgabe des Absatzes 1:

1. Vergünstigungen im Hinblick auf eine Ehe, die Kinderzahl und das Alter,
2. Vergünstigungen für Unterhaltsleistungen an den früheren oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten,
3. Vergünstigungen wegen außergewöhnlicher Belastungen aufgrund Entbindung, Krankheit, Invalidität und Tod,
4. Vergünstigungen für die Berufsausbildung der natürlichen Person und ihres Ehegatten.

(3) Jedem Vertragsstaat bleibt es unbenommen, weitergehende Vergünstigungen zu gewähren.

Artikel 2

(1) Die Vertragsstaaten verpflichten sich zur gegenseitigen Unterstützung bei der Zustellung von Schriftstücken, die sich auf die Besteuerung oder das Besteuerungsverfahren beziehen, und bei der Beitreibung von Steuern, Kosten und Zinsen, soweit diese Unterstützung zur Anwendung und Durchführung des Artikels 1 notwendig ist.

(2) Auf Ersuchen der obersten Finanzbehörde eines Vertragsstaats wird die oberste Finanzbehörde des anderen Vertragsstaats nach dessen Rechts- und Verwaltungsvorschriften die Zustellung von Schriftstücken und die Beitreibung gemäß Absatz 1 veranlassen. Der ersuchte Staat ist nicht verpflichtet, einem Anspruch des ersuchenden Staates deshalb Vorrang einzuräumen, weil es sich um Steuern handelt, und Vollstreckungsmaßnahmen durchzuführen, die nach den Rechts- und Verwaltungsvorschriften des ersuchenden Staates nicht zulässig sind.

(3) Den Ersuchen im Sinne des Absatzes 2 ist eine amtliche Erklärung beizufügen, aus der hervorgeht, daß

- a) der Anspruch, auf den sich das Ersuchen bezieht, eine Steuer betrifft, auf die Artikel 1 anzuwenden ist,
- b) dieser Anspruch nicht mehr angefochten werden kann und
- c) alle innerstaatlichen Beitreibungsmöglichkeiten erschöpft sind oder Beitreibungsmaßnahmen auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen würden.

(4) Kann der Anspruch noch angefochten werden, so kann die oberste Finanzbehörde eines Vertragsstaats zur Wahrung der Rechte dieses Staates die oberste Finanzbehörde des anderen Vertragsstaats ersuchen, die nach dessen Recht vorgesehenen Sicherungsmaßnahmen zu treffen; die Absätze 1 bis 3 gelten sinngemäß auch für diese Maßnahmen.

Artikel 3

Dieses Zusatzprotokoll gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Königlich Niederländischen Regierung innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Zusatzprotokolls eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 4

(1) Dieses Zusatzprotokoll tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach dem Monat in Kraft, in dem sich die Vertragsstaaten gegenseitig notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

(2) Dieses Zusatzprotokoll ist auf Einkünfte anzuwenden, die vom 1. Januar 1979 an bezogen werden.

(2) Met inachtneming van het in het eerste lid bepaalde verlenen de Staten:

1. tegemoetkomingen uit hoofde van een huwelijk, het aantal kinderen en de leeftijd;
2. tegemoetkomingen ter zake van betalingen ter voorziening in het levensonderhoud van de gewezen of duurzaam gescheiden levende echtgenoot c. q. echtgenote;
3. tegemoetkomingen in verband met buitengewone lasten ter zake van bevalling, ziekte, invaliditeit en overlijden;
4. tegemoetkomingen ter zake van een opleiding of studie voor een beroep van de natuurlijke persoon en diens echtgenoot c. q. echtgenote.

(3) Het recht van elk van de Staten om verdergaande tegemoetkomingen te verlenen blijft onverlet.

Artikel 2

(1) De Staten verplichten zich ertoe, elkaar bijstand te verlenen bij het bezorgen van stukken betreffende de belastingheffing of de uitvoering daarvan, alsmede bij de invordering van belastingen, kosten en rente, voor zover deze bijstand voor de toepassing en de uitvoering van artikel 1 noodzakelijk is.

(2) Op verzoek van de hoogste belastingautoriteit van een van de Staten neemt de hoogste belastingautoriteit van de andere Staat, onder toepassing van zijn wettelijke en administratieve voorschriften, maatregelen voor het bezorgen van stukken en voor de invordering overeenkomstig het eerste lid. De aangezochte Staat is niet verplicht aan de vordering van de verzoekende Staat voorrang te verlenen vanwege het feit dat het om belastingen gaat, noch om executoire maatregelen te treffen die volgens de wettelijke en administratieve voorschriften van de verzoekende Staat niet toegestaan zijn.

(3) Bij verzoeken in de zin van het tweede lid dient een ambtelijke verklaring te worden gevoegd waaruit blijkt dat:

- a) de vordering waarop het verzoek betrekking heeft een belasting betreft waarop artikel 1 van toepassing is;
- b) tegen deze vordering geen rechtsmiddelen meer openstaan;
- c) alle nationale invorderingsmogelijkheden zijn uitgeput of invorderingsmaatregelen op aanzienlijke moeilijkheden zouden stuiten.

(4) Indien tegen de vordering nog rechtsmiddelen openstaan, kan de hoogste belastingautoriteit van een van de Staten de hoogste belastingautoriteit van de andere Staat verzoeken om, ter handhaving van zijn rechten, de in de wetgeving van die andere Staat voorziene conservatoire maatregelen te treffen; met betrekking tot deze maatregelen vinden de leden 1 tot en met 3 overeenkomstige toepassing.

Artikel 3

Dit Aanvullend Protocol is ook van toepassing op het Land Berlijn, tenzij de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland tegenover de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden binnen drie maanden na het in werking treden van dit Aanvullend Protocol een tegenovergestelde verklaring afgeeft.

Artikel 4

(1) Dit Aanvullend Protocol treedt in werking op de eerste dag van de tweede maand volgende op de maand waarin de Staten elkaar ervan in kennis hebben gesteld dat aan de nationale vereiste voorwaarden voor de inwerkingtreding is voldaan.

(2) Dit Aanvullend Protocol vindt toepassing op inkomsten die van 1 januari 1979 af zijn verkregen.

Artikel 5

Dieses Zusatzprotokoll ist integrierender Bestandteil des Abkommens vom 16. Juni 1959 und tritt im Falle von dessen Kündigung mit diesem außer Kraft.

Geschehen zu Bonn am 13. März 1980 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artikel 5

Dit Aanvullend Protocol is een integrerend bestanddeel van de Overeenkomst van 16 juni 1959 en treedt, ingeval die Overeenkomst wordt opgezegd, tegelijk daarmee buiten werking.

Gedaan te Bonn, de 13e maart 1980, in tweevoud, in de Duitse en de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Voor de Bondsrepubliek Duitsland

G. van Well
Obert

Für das Königreich der Niederlande
Voor het Koninkrijk der Nederlanden

H. Philipse

**Gesetz
zu dem Zusatzprotokoll vom 10. Mai 1979
zum Europäischen Übereinkommen über den Schutz von Tieren
beim internationalen Transport**

Vom 28. August 1980

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Straßburg am 10. Mai 1979 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Zusatzprotokoll zum Europäischen Übereinkommen vom 13. Dezember 1968 über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport (BGBl. 1973 II S. 721) wird zugestimmt. Das Zusatzprotokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 28. August 1980

Der Bundespräsident
Carstens

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Genscher

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
J. Ertl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Zusatzprotokoll nach seinem Artikel 5 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

**Zusatzprotokoll
zum Europäischen Übereinkommen über den Schutz von Tieren
beim internationalen Transport**

**Additional Protocol
to the European Convention
for the Protection of Animals during International Transport**

**Protocole additionnel
à la Convention européenne
sur la protection des animaux en transport international**

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe, signatory to this Additional Protocol,

having regard to the European Convention for the protection of animals during international transport, hereinafter called the "Convention", which was opened to signature in Paris on 13 December 1968 by the member States of the Council of Europe and includes common provisions designed to safeguard animals in transport from suffering;

considering that in view of the competences it possesses in the matters covered by the said Convention, the European Economic Community should be able to be a Contracting Party to this instrument,

have agreed as follows:

Article 1

Article 48 of the Convention shall be supplemented by the following paragraph:

"4. The European Economic Community may become a Contracting Party to this Convention by signing it. The Convention shall enter into force in respect of the Community six months after the date of its signature."

Article 2

In Article 52 of the Convention, the words "any State which has acceded to this Convention" shall be replaced by the words "any Contracting Party which is not a member of the Council".

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires du présent Protocole additionnel,

vu la Convention européenne sur la protection des animaux en transport international, ci-après dénommée la «Convention», qui a été ouverte à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe à Paris le 13 décembre 1968 et qui comporte des dispositions communes destinées à éviter des souffrances aux animaux transportés;

considérant qu'au vu des compétences qu'elle détient dans les matières couvertes par la Convention, il importe que la Communauté Economique Européenne puisse être Partie Contractante à cet instrument,

sont convenus de ce qui suit:

Article 1

L'article 48 de la Convention est complété par le paragraphe suivant:

"4. La Communauté Economique Européenne peut devenir Partie Contractante à la présente Convention par la signature de celle-ci. La Convention entrera en vigueur à l'égard de la Communauté six mois après la date de sa signature."

Article 2

A l'article 52 de la Convention, les mots «tout Etat ayant adhéré à la présente Convention» sont remplacés par les mots «toute Partie Contractante non membre du Conseil».

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Zusatzprotokoll unterzeichnen —

im Hinblick auf das Europäische Übereinkommen über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport — im folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet —, das am 13. Dezember 1968 in Paris für die Mitgliedstaaten des Europarats zur Unterzeichnung aufgelegt wurde und allgemeine Bestimmungen enthält, durch die Tiere während des Transports vor Leiden bewahrt werden sollen;

in der Erwägung, daß die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft wegen ihrer Zuständigkeit in Angelegenheiten, die von dem Übereinkommen erfaßt werden, die Möglichkeit haben sollte, Vertragspartei des Übereinkommens zu werden —

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Artikel 48 des Übereinkommens wird durch folgenden Absatz ergänzt:

„(4) Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft kann Vertragspartei dieses Übereinkommens werden, indem sie es unterzeichnet. Das Übereinkommen tritt für die Gemeinschaft sechs Monate nach seiner Unterzeichnung in Kraft.“

Artikel 2

In Artikel 52 des Übereinkommens werden die Worte „jedem Staat, der diesem Übereinkommen beigetreten ist“ durch die Worte „jeder Vertragspartei, die nicht Mitglied des Rates ist“ ersetzt.

Article 3

Article 47, paragraph 2, of the Convention shall be supplemented by the following sub-paragraph:

„In the event of a dispute between two Contracting Parties one of which is a member State of the European Economic Community, the latter itself being a Contracting Party, the other Contracting Party shall address the request for arbitration both to the member State and to the Community, which jointly shall notify it, within three months of receipt of the request, whether the member State or the Community, or the member State and the Community jointly, shall be party to the dispute. In the absence of such notification within the said time limit, the member State and the Community shall be considered as being one and the same party to the dispute for the purposes of the application of the provisions governing the constitution and procedure of the arbitration tribunal. The same shall apply when the member State and the Community jointly present themselves as party to the dispute.“

Article 4

1. This Additional Protocol is open to signature by the member States of the Council of Europe which have signed the Convention, which may become Contracting Parties to this Additional Protocol by:

- a. signature without reservation in respect of ratification, acceptance or approval, or
- b. signature with reservation in respect of ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval.

2. States which have acceded to the Convention may also accede to this Additional Protocol.

3. Instruments of ratification, acceptance, approval or accession shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 5

This Additional Protocol shall enter into force as soon as all the Contracting Parties to the Convention have become Parties to this Additional Protocol in accordance with Article 4.

Article 6

From the date of its entry into force, this Additional Protocol shall form an integral part of the Convention. From that date, no member State may become a Contracting Party to the Convention without at the same time becoming a Contracting Party to this Additional Protocol.

Article 3

L'article 47, paragraphe 2, de la Convention est complété par l'alinéa suivant:

«En cas de différend entre deux Parties Contractantes dont l'une est un Etat membre de la Communauté Economique Européenne, elle-même Partie Contractante, l'autre Partie Contractante adresse la demande d'arbitrage à la fois à cet Etat membre et à la Communauté, qui lui notifie conjointement, dans un délai de trois mois après la réception de la demande, si l'Etat membre ou la Communauté, ou l'Etat membre et la Communauté conjointement, se constituent partie au différend. A défaut d'une telle notification dans ledit délai, l'Etat membre et la Communauté sont réputés n'être qu'une seule et même partie au différend pour l'application des dispositions régissant la constitution et la procédure du tribunal arbitral. Il en est de même lorsque l'Etat membre et la Communauté se constituent conjointement partie au différend.»

Article 4

1. Le présent Protocole additionnel est ouvert à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe ayant signé la Convention, qui peuvent devenir Parties au Protocole additionnel par:

- a. la signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, ou
- b. la signature sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

2. Les Etats qui ont adhéré à la Convention peuvent également adhérer au présent Protocole additionnel.

3. Les instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 5

Le présent Protocole additionnel entrera en vigueur dès que toutes les Parties Contractantes à la Convention seront devenues Parties au Protocole additionnel conformément aux dispositions de l'article 4.

Article 6

Dès la date de son entrée en vigueur, le présent Protocole additionnel fera partie intégrante de la Convention. A partir de cette date, aucun Etat ne pourra devenir Partie Contractante à la Convention sans devenir en même temps Partie Contractante au Protocole additionnel.

Artikel 3

Artikel 47 Absatz 2 des Übereinkommens wird durch folgenden Unterabsatz ergänzt:

„Im Fall einer Streitigkeit zwischen zwei Vertragsparteien, deren eine ein Mitgliedstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft ist, die ihrerseits Vertragspartei ist, richtet die andere Vertragspartei den Antrag auf ein Schiedsverfahren sowohl an den Mitgliedstaat als auch an die Gemeinschaft; diese notifizieren ihr binnen drei Monaten nach Eingang des Antrags gemeinsam, ob der Mitgliedstaat oder die Gemeinschaft oder aber der Mitgliedstaat und die Gemeinschaft gemeinsam Streitpartei werden. Erfolgt innerhalb der genannten Frist keine Notifikation, so gelten der Mitgliedstaat und die Gemeinschaft für die Anwendung der Bestimmungen über die Zusammensetzung des Schiedsgerichts und sein Verfahren als ein und dieselbe Streitpartei. Das gleiche gilt für Fälle, in denen der Mitgliedstaat und die Gemeinschaft gemeinsam als Streitpartei auftreten.“

Artikel 4

(1) Dieses Zusatzprotokoll liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats, die das Übereinkommen unterzeichnet haben, zur Unterzeichnung auf; sie können Vertragsparteien des Zusatzprotokolls werden,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen oder
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen.

(2) Staaten, die dem Übereinkommen beigetreten sind, können auch diesem Zusatzprotokoll beitreten.

(3) Die Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

Artikel 5

Dieses Zusatzprotokoll tritt in Kraft, sobald alle Vertragsparteien des Übereinkommens nach Maßgabe des Artikels 4 des Zusatzprotokolls Vertragsparteien desselben geworden sind.

Artikel 6

Mit seinem Inkrafttreten wird dieses Zusatzprotokoll Bestandteil des Übereinkommens. Von diesem Zeitpunkt an kann kein Mitgliedstaat Vertragspartei des Übereinkommens werden, ohne gleichzeitig Vertragspartei des Zusatzprotokolls zu werden.

Article 7

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of Europe, the other Parties to the Convention and the Commission of the European Economic Community of:

- a. any signature without reservation in respect of ratification, acceptance or approval;
- b. any signature with reservation in respect of ratification, acceptance or approval;
- c. any deposit of an instrument of ratification, acceptance, approval or accession;
- d. any date of entry into force of this Additional Protocol in accordance with Article 5 thereof.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

Done at Strasbourg, this 10th day of May 1979, in English and in French, both texts being equally authoritative, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each of the signatory and acceding States.

Article 7

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil de l'Europe, aux autres Parties à la Convention et à la Commission de la Communauté Economique Européenne:

- a. toute signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation;
- b. toute signature sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation;
- c. le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;
- d. toute date d'entrée en vigueur du présent Protocole additionnel conformément à son article 5.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

Fait à Strasbourg, le 10 mai 1979, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats signataires et adhérents.

Artikel 7

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Europarats, den anderen Vertragsparteien des Übereinkommens und der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

- a) jede Unterzeichnung ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung;
- b) jede Unterzeichnung vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung;
- c) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;
- d) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Zusatzprotokolls nach seinem Artikel 5.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Straßburg am 10. Mai 1979 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Unterzeichnerstaaten und allen beitretenden Staaten beglaubigte Abschriften.

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 12. Oktober 1979
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Sozialistischen Republik Rumänien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz
von Kapitalanlagen**

Vom 28. August 1980

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bukarest am 12. Oktober 1979 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen sowie dem Protokoll vom selben Tage wird zugestimmt. Der Vertrag, das Protokoll und die beiden Briefwechsel vom 12. Oktober 1979 werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 11 Abs. 2 sowie das Protokoll und die Briefwechsel in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 28. August 1980

Der Bundespräsident
Carstens

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Genscher

Der Bundesminister für Wirtschaft
Lambsdorff

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Sozialistischen Republik Rumänien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz
von Kapitalanlagen

Acord
între Republica Federală Germania
și Republica Socialistă România
privind promovarea și garantarea reciprocă
a investițiilor de capital

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Sozialistische Republik Rumänien

Republica Federală Germania
și
Republica Socialistă România

in dem Wunsch, die zwischen ihren Staaten bestehenden freundschaftlichen Beziehungen, die Beziehungen der guten Nachbarschaft und die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern auszuweiten,

in dorința de a dezvolta relațiile de prietenie, de bună vecinătate și de cooperare economică existente între cele două state,

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen zu schaffen, die von Investoren aus der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Sozialistischen Republik Rumänien und von Investoren aus der Sozialistischen Republik Rumänien auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vorgenommen werden,

preocupate de a crea condiții favorabile pentru investițiile de capital care se efectuează de către investitori din Republica Federală Germania pe teritoriul Republicii Socialiste România și de către investitori din Republica Socialistă România pe teritoriul Republicii Federale Germania,

in der Erkenntnis, daß der Schutz von Kapitalanlagen auf Grund dieses Vertrages die Initiative in diesem Bereich anregt,

recunoscînd că garantarea investițiilor de capital conform prezentului Acord este de natură să stimuleze inițiativa în acest domeniu,

eingedenk der Schlußakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

luînd în considerare Actul final al Conferinței pentru securitate și cooperare în Europa,

haben folgendes vereinbart:

au convenit cele de urmează:

Artikel 1

Articolul 1

(1) Jede Vertragspartei wird in ihrem Gebiet Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei fördern.

(1) Fiecare Parte Contractantă va promova pe teritoriul său investițiile de capital ale investitorilor celeilalte Părți Contractante.

(2) Kapitalanlagen, die nach den Rechtsvorschriften der Vertragspartei zugelassen sind, in deren Gebiet sie durchgeführt werden, genießen den Schutz dieses Vertrages.

(2) Investițiile de capital, admise conform prevederilor legale ale Părții Contractante pe teritoriul căreia se efectuează investițiile, se bucură de garanțiile prevăzute în prezentul Acord.

Artikel 2

Articolul 2

(1) Jede Vertragspartei wird auf ihrem Gebiet die Kapitalanlagen der Investoren der anderen Vertragspartei nicht weniger günstig behandeln als die Kapitalanlagen der Investoren dritter Staaten, mit denen sie gleichartige Verträge abgeschlossen hat. Jede Vertragspartei wird die Investoren der anderen Vertragspartei hinsichtlich deren Betätigung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in ihrem Gebiet nicht weniger günstig behandeln als die Investoren dritter Staaten, mit denen sie gleichartige Verträge abgeschlossen hat.

(1) Fiecare Parte Contractantă, pe teritoriul său, nu va trata mai puțin favorabil investițiile de capital ale investitorilor celeilalte Părți Contractante decît investițiile de capital ale investitorilor din țări cu care s-au încheiat acorduri similare. Fiecare Parte Contractantă nu va trata pe investitorii celeilalte Părți Contractante, în legătură cu activitatea lor de investiții pe teritoriul său, mai puțin favorabil decît pe investitorii țărilor țerte cu care s-au încheiat acorduri similare.

(2) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die außerhalb dieses Vertrages zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine Regelung, durch die den Investoren der anderen Vertragspartei oder deren Kapitalanlagen eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung diesem Vertrag insoweit vor, als sie günstiger ist.

(3) Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in bezug auf Kapitalanlagen von Investoren der anderen Vertragspartei in ihrem Gebiet übernommen hat.

Artikel 3

(1) Kapitalanlagen von Investoren einer Vertragspartei dürfen im Gebiet der anderen Vertragspartei nur zum allgemeinen Wohl und gegen gerechte Entschädigung enteignet werden. Die Entschädigung muß tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein sowie unverzüglich geleistet werden. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung muß in geeigneter Weise für die Festsetzung und Zahlung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Das Verfahren zur Festlegung der Entschädigung bestimmt sich nach den Gesetzen der Vertragspartei, in deren Gebiet die Kapitalanlage durchgeführt worden ist.

(2) Die Gesetzmäßigkeit jeglicher Enteignungsmaßnahme im Sinne der Nummer 2 Buchstabe b des Protokolls zu diesem Vertrag wird auf Antrag des Investors in einem Rechtsverfahren der jeweiligen Vertragspartei nachgeprüft:

- a) in der Bundesrepublik Deutschland in allen Fällen;
- b) in der Sozialistischen Republik Rumänien nur in den Fällen, in denen eine Enteignung nicht durch Gesetz oder Dekret des Staatsrats oder Präsidialdekret angeordnet ist.

(3) Die Höhe der Entschädigung wird in einem Rechtsverfahren der jeweiligen Vertragspartei nachgeprüft. Bestehen nach Abschluß des Rechtsverfahrens zwischen dem Investor und der jeweiligen Vertragspartei Meinungsverschiedenheiten über die Höhe der Entschädigung fort, so können sich diese mit Zustimmung des Investors zum Vergleichs- und Schiedsverfahren an das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten wenden gemäß dem Verfahren des in Washington am 18. März 1965 zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommens zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten. Der Antrag auf Einleitung des Verfahrens nach diesem Übereinkommen muß binnen zwei Monaten nach Eintritt der Rechtskraft der Entscheidung im Rechtsverfahren eingereicht werden.

(4) Investoren einer Vertragspartei, die im Gebiet der anderen Vertragspartei durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Aufruhr oder durch Staatsnotstand Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen in der Bundesrepublik Deutschland nicht weniger günstig behandelt als eigene Investoren; in der Sozialistischen Republik Rumänien werden sie behandelt wie Investoren dritter Staaten, die in dieser Hinsicht die beste Behandlung erfahren.

(5) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Kapitalanlagen und Investoren einer Vertragspartei im Gebiet der anderen Vertragspartei eine Behandlung, die nicht ungünstiger ist als die von Kapitalanlagen und Investoren derjenigen dritten Staaten, die in dieser Hinsicht die beste Behandlung erfahren.

Artikel 4

Jede Vertragspartei gewährleistet in bezug auf Kapitalanlagen den Investoren der anderen Vertragspartei den freien Transfer in das Ausland des Kapitals, der Erträge und, im Falle

(2) Dacă din legislația uneia din Părțile Contractante sau din obligații internaționale existente sau care vor fi asumate în viitor între Părțile Contractante, în afara prezentului Acord, rezultă o reglementare prin care investitorilor celeilalte Părți Contractante sau investițiilor lor li se acordă un tratament mai favorabil decît cel prevăzut în prezentul Acord, această reglementare are prioritate față de prezentul Acord în măsura în care ea este mai favorabilă.

(3) Fiecare Parte Contractantă va respecta orice altă obligație pe care și-a asumat-o referitor la investiții de capital efectuate pe teritoriul său de investitori ai celeilalte Părți Contractante.

Articolul 3

(1) Investițiile de capital ale investitorilor unei Părți Contractante pot fi expropriate pe teritoriul celeilalte Părți Contractante numai în interes public și contra unei juste despăgubiri. Despăgubirea trebuie să fie efectiv disponibilă, liber transferabilă și plătită fără întârziere. Cel mai târziu pînă în momentul exproprierii vor fi prevăzute în mod adecvat măsuri referitoare la stabilirea și plata despăgubirii. Procedura pentru stabilirea despăgubirii va fi conformă cu legile Părți Contractante pe teritoriul căreia s-a efectuat investiția de capital.

(2) Conformitatea cu legea a oricărei măsuri de expropriere, în sensul pct. 2, litera b. al Protocolului anexă la Acord, se va examina, la cererea investitorului, printr-o procedură juridică a respectivei Părți Contractante:

- a. In Republica Federală Germania în toate cazurile;
- b. In Republica Socialistă România numai în acele cazuri în care o expropriere nu este dispusă prin lege ori decret al Consiliului de Stat sau prezidențial.

(3) Cuantumul despăgubirii va fi examinat printr-o procedură juridică a respectivei Părți Contractante. Dacă după epuizarea procedurii juridice între investitori și Partea Contractantă respectivă vor exista în continuare deosebiri de păreri asupra cuantumului despăgubirii, aceștia, cu asentimentul investitorului, se pot adresa pentru conciliere și arbitraj la Centrul Internațional pentru Reglementarea Diferendelor Relative la Investiții, conform procedurilor prevăzute în Convenția pentru reglementarea diferendelor referitoare la investiții între state și cetățeni ai altor state, deschisă pentru semnare la Washington la 18 martie 1965. Cererea prin care se solicită începerea procedurii prevăzută în această Convenție trebuie introdusă în termen de două luni de la rămînerea definitivă a hotărîrii pronunțate în cadrul procedurii juridice.

(4) Investitorii unei Părți Contractante care suferă pierderi la investițiile de capital făcute pe teritoriul celeilalte Părți Contractante din cauza războiului sau altor conflicte armate, revoluții, răscoale sau stare de necesitate de stat, nu pot fi tratați mai puțin favorabil de către această Parte Contractantă ceea ce privește restituirea, compensarea, despăgubirea sau alte contraservicii în Republica Federală Germania decît investitorii proprii; în Republica Socialistă România vor fi tratați ca și investitorii din țări care primesc cel mai favorabil tratament.

(5) În ceea ce privește problemele reglementate în prezentul articol, investițiile de capital și investitorii unei Părți Contractante se bucură, pe teritoriul celeilalte Părți Contractante de un tratament care nu va fi mai puțin favorabil decît cel de care se bucură investitorii și investițiile ale acelor țări care în această privință se bucură de tratamentul cel mai favorabil.

Articolul 4

Fiecare Parte Contractantă garantează, referitor la investițiile de capital, investitorilor celeilalte Părți Contractante liberul transfer în străinătate al capitalului, al beneficiilor și, în lichi-

der Liquidation oder des Verkaufs, des Liquidations- oder Verkaufserlöses, ferner anderer Rechte, die in den Zulassungsurkunden aufgeführt sind.

Artikel 5

Leistet eine Vertragspartei ihren Investoren Zahlungen aufgrund einer Gewährleistung für eine in Übereinstimmung mit diesem Vertrag im Gebiet der anderen Vertragspartei durchgeführten Kapitalanlage, so erkennt die andere Vertragspartei unabhängig von dem Rechtsgrund die Übertragung der Rechte oder Ansprüche dieser Investoren an die Vertragspartei, die die Zahlung geleistet hat, an, sowie ferner den Eintritt der zahlenden Vertragspartei in die ihr übertragenen Rechte oder Ansprüche; die zahlende Vertragspartei kann die dem Investor zustehenden Rechte oder Ansprüche nur in dem Umfang, in dem sie ihr übertragen wurden, und nur unter Beachtung bestehender Verpflichtungen des Investors geltend machen. Auf den Transfer finden Artikel 3 Absätze 1 bis 4 und Artikel 4 sinngemäß Anwendung.

Artikel 6

(1) Der Transfer nach Artikel 3, 4 und 5 erfolgt unverzüglich in der Währung, in der die Kapitalanlage durchgeführt worden ist oder, falls vereinbart, in einer anderen Währung.

(2) Bei Umrechnung von einer Währung in eine andere Währung ist entsprechend den Regelungen des Internationalen Währungsfonds der jeweilige Tageskurs anzuwenden. Besteht ein solcher Kurs nicht, so ist der Kurs aus denjenigen Umrechnungskursen zu ermitteln, welche der Internationale Währungsfonds zur Umrechnung der betreffenden Währungen in Sonderziehungsrechte anwenden würde. Die Umrechnungen erfolgen zu dem im Zeitpunkt der Zahlung gültigen Kurs.

Artikel 7

(1) Der Ausdruck „Kapitalanlagen“ umfaßt alle Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen, alle Güter und sonstige vermögenswerte Rechte, einschließlich des Wertzuwachses und der reinvestierten Gewinne, insbesondere, aber nicht ausschließlich:

- a) Eigentum und sonstige dingliche Rechte, die den Investoren zustehen;
- b) Forderungen auf Geld oder Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;
- c) Urheberrechte, Rechte des gewerblichen Eigentums, Handelsmarken, Handelsnamen, technische Verfahren, Goodwill und Know-how;
- d) öffentlich-rechtliche Konzessionen, einschließlich Aufsuchungs- und Gewinnkonzessionen.

Eine Veränderung in der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, läßt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt.

(2) Der Ausdruck „Erträge“ bezeichnet diejenigen Beträge, die in der Form von Gewinnanteilen, Zinsen und anderen Einkünften aus einer Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum netto anfallen.

(3) Der Ausdruck „Investoren“ bezeichnet

- a) in bezug auf die Sozialistische Republik Rumänien: rumänische Wirtschaftseinheiten mit Rechtspersönlichkeit, die laut Gesetz Befugnis zum Außenhandel und zur wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit mit dem Ausland haben,
- b) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:
 1. Deutsche mit Wohnsitz im Geltungsbereich dieses Vertrages und
 2. jede juristische Person sowie Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne

dării sau vînzării, al produsului lichidării sau vînzării cît și al altor drepturi enumerate în documentele de constituire.

Articolul 5

Dacă una din Părțile Contractante efectuează investitorilor săi plăți în baza unei garanții pentru o investiție de capital efectuată, în concordanță cu prezentul Acord, pe teritoriul celeilalte Părți Contractante, cealaltă Parte Contractantă, indiferent de temeiul juridic, recunoaște transmiterea drepturilor sau obligațiilor acestor investitori asupra acelei Părți Contractante care a efectuat plata, precum și subrogarea Părți Contractante plătitoare în drepturile sau obligațiile transmise; Partea Contractantă plătitoare se va putea prevala de drepturile sau creanțele ce-i revin investitorului numai în volumul în care i-au fost transmise și numai cu respectarea obligațiilor existente ale investitorului. Acestui transfer i se aplică, în mod corespunzător, prevederile articolului 3 paragrafele 1-4 și articolului 4.

Articolul 6

(1) Transferul potrivit articolelor 3, 4 și 5 se face neîntîrziat, în valuta în care a fost efectuată investiția de capital sau în altă valută, dacă s-a convenit astfel.

(2) La convertirea dintr-o valută în alta, corespunzător reglementărilor Fondului Monetar Internațional, se va aplica cursul zilei respective. Dacă nu există un astfel de curs, acesta se stabilește pe baza cursurilor de convertire pe care le-ar aplica Fondul Monetar Internațional pentru convertirea valutilor respective în Drepturi Speciale de Tragere. Convertirile se fac la cursul în vigoare la data plății.

Articolul 7

(1) Termenul „investiții de capital“ cuprinde toate drepturile de participare la societăți și alte forme de participare, toate bunurile cît și alte drepturi patrimoniale, inclusiv sporul de valoare și beneficiile reinvestite în special dar nu exclusiv:

- a) drepturile de proprietate și alte drepturi reale ce revin investitorilor;
- b) creanțele pecuniare sau cele referitoare la prestări care au o valoare economică;
- c) drepturile de autor, drepturile de proprietate industrială, mărci de comerț, nume comerciale, procedee tehnologice, goodwill și know-how;
- d) concesiunile de drept public, inclusiv concesiunile de prospecțiuni și exploatare.

Modificarea formei în care se investesc valorile patrimoniale nu afectează calitatea lor de investiții de capital.

(2) Prin „beneficii“ se înțeleg acele sume nete care provin de la o investiție de capital sub formă de cote de câștig, dobinzi și alte venituri, pentru o anumită perioadă de timp.

(3) Prin „investitori“ se înțeleg:

- a) Cu referire la Republica Socialistă România: unități economice române avînd personalitate juridică și care, potrivit legii, au atribuții de comerț exterior și de cooperare economică și tehnică cu străinătatea.
- b) Cu referire la Republica Federală Germania:
 1. persoane fizice germane cu domiciliul în raza de aplicare a prezentului Acord și
 2. orice persoană juridică, precum și orice societate comercială sau altă societate sau asociație cu sau fără

Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Geltungsbereich dieses Vertrages hat und nach den Gesetzen zu Recht besteht, gleichviel, ob die Haftung ihrer Gesellschafter, Teilhaber oder Mitglieder beschränkt oder unbeschränkt und ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht,

die nach Maßgabe dieses Vertrages im Gebiet der anderen Vertragspartei Kapitalanlagen vornehmen.

Artikel 8

Dieser Vertrag gilt auch für Kapitalanlagen, die Investoren der einen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Gebiet seit dem 31. Januar 1967 vorgenommen haben.

Artikel 9

(1) Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Vertragsparteien hinsichtlich der Auslegung und Anwendung des vorliegenden Vertrages werden soweit wie möglich durch Verhandlungen zwischen beiden Regierungen beigelegt. Wenn eine solche Meinungsverschiedenheit innerhalb von sechs Monaten nach Einleitung der Verhandlungen nicht beigelegt werden kann, wird sie auf Ersuchen einer der Vertragsparteien einem Schiedsgericht unterbreitet.

(2) Das Schiedsgericht zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten wird von Fall zu Fall in folgender Weise gebildet und wird folgendermaßen arbeiten:

Jede Vertragspartei bestellt einen Schiedsrichter; die beiden Schiedsrichter schlagen in beiderseitigem Einvernehmen einen Vorsitzenden vor, der Angehöriger eines dritten Staates sein muß und der von beiden Vertragsparteien ernannt wird. Die Schiedsrichter werden innerhalb von drei Monaten und der Vorsitzende innerhalb von fünf Monaten bestellt, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Meinungsverschiedenheiten einem Schiedsgericht unterbreiten will. Werden die Schiedsrichter nicht innerhalb der genannten Frist ernannt, so ist die Vertragspartei, die keinen Schiedsrichter ernannt hat, damit einverstanden, daß dieser vom Generalsekretär der Vereinten Nationen ernannt wird. Einigen die beiden Vertragsparteien sich nicht innerhalb der genannten Frist über die Ernennung des Vorsitzenden, so sind sie damit einverstanden, daß dieser vom Generalsekretär der Vereinten Nationen ernannt wird.

(3) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidungen aufgrund dieses Vertrages und anderer einschlägiger Verträge, die zwischen beiden Vertragsparteien bestehen, sowie nach dem allgemeinen Völkerrecht. Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit; die Entscheidung ist endgültig und bindend.

(4) Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Schiedsrichters und ihrer Vertretung in dem Schiedsgerichtsverfahren. Die Kosten für den Vorsitzenden und die sonstigen Kosten werden von den Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen.

(5) Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel 10

Dieser Vertrag wird auch auf Berlin (West) ausgedehnt, entsprechend dem Viermächteabkommen vom 3. September 1971 in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren.

Artikel 11

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden sobald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt dreißig Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in

personalitate juridică, constituită legal cu sediul în raza de aplicare a prezentului Acord, indiferent dacă răspunderea societărilor, asociațiilor sau membrilor ei este limitată sau nelimitată și dacă activitatea ei urmărește obținerea de beneficiu sau nu,

care conform prezentului Acord realizează investiții de capital pe teritoriul celeilalte Părți Contractante.

Articolul 8

Prezentul Acord este valabil și pentru investițiile de capital pe care investitorii uneia din Părțile Contractante le-au efectuat în concordanță cu prevederile legale ale celeilalte Părți Contractante pe teritoriul acesteia din urmă cu începere de la 31 ianuarie 1967.

Articolul 9

(1) Diferențele dintre Părțile Contractante privitoare la interpretarea și aplicarea prezentului Acord se soluționează, pe cât posibil, prin tratative între cele două guverne. Dacă un asemenea diferend nu poate fi soluționat în decurs de șase luni de la începerea tratativelor, la cererea uneia din Părțile Contractante este supus unui tribunal de arbitraj.

(2) Tribunalul de arbitraj pentru rezolvarea diferendelor va fi înființat de la caz la caz și va funcționa după cum urmează: fiecare Parte Contractantă numește un arbitru; cei doi arbitri propun de comun acord un președinte, care trebuie să fie cetățean al unui stat terț și care va fi numit de cele două Părți Contractante. Arbitrii sînt numiți în decurs de trei luni, iar președintele în decurs de cinci luni de la date la care una din Părțile Contractante a făcut cunoscut celeilalte că dorește să prezinte diferendul unui tribunal de arbitraj. Dacă arbitrii nu sînt numiți în termenul stabilit, Partea Contractantă care nu și-a numit arbitrul este de acord ca acesta să fie numit de către Secretarul General al Națiunilor Unite. Dacă cele două Părți Contractante nu ajung la un acord în termenul stabilit asupra numirii președintelui, atunci ele sînt de acord ca acesta să fie numit de Secretarul General al Națiunilor Unite.

(3) Tribunalul de arbitraj își întemeiază hotărârile sale pe prezentul Acord și pe alte acorduri referitoare la probleme similare, încheiate între cele două Părți Contractante cit și pe dreptul internațional general, Tribunalul de arbitraj decide cu majoritate de voturi. Hotărîrea este definitivă și obligatorie.

(4) Fiecare Parte Contractantă suportă cheltuielile pentru arbitrul desemnat de ea și pentru reprezentarea sa în procedura de arbitraj. Cheltuielile pentru președinte și celelalte cheltuieli vor fi suportate în părți egale de către Părțile Contractante.

(5) În afara celor ce preced, tribunalul de arbitraj își stabilește propria sa procedură.

Articolul 10

Prezentul Acord se extinde și asupra Berlinului (Occidental), conform Acordului cvadripartit din 3 septembrie 1971, în concordanță cu procedurile stabilite.

Articolul 11

(1) Prezentul Acord va fi supus ratificării, instrumentele de ratificare urmînd a fi schimbate cit mai curînd posibil la Bonn.

(2) Prezentul Acord va intra în vigoare la treizeci de zile după efectuarea schimbului instrumentelor de ratificare. El va

Kraft und verlängert sich danach jeweils um weitere zehn Jahre, sofern er nicht ein Jahr vor seinem jeweiligen Ablauf von einer der Vertragsparteien schriftlich gekündigt wird.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens des Vertrages vorgenommen worden sind, gelten die Bestimmungen dieses Vertrages noch für weitere zwanzig Jahre vom Tage des Außerkrafttretens dieses Vertrages an.

Geschehen zu Bukarest am 12. Oktober 1979 in zwei Urschriften, jede in deutscher und in rumänischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

rămîne în vigoare pentru o perioadă de zece ani, prelungindu-se apoi pe alte perioade de cîte zece ani, dacă nu a fost denunțat, în scris, de către una din Părțile Contractante, cu un an înainte de expirarea perioadei respective de valabilitate.

(3) Pentru investițiile de capital efectuate pînă la data încetării valabilității prezentului Acord, prevederile acestuia continuă să fie aplicabile pe o perioadă de douăzeci de ani, de la date încetării valabilității, sale.

Semnat la București la 12 octombrie 1979 în două exemplare originale, fiecare în limba germană și în limba română, ambele texte avînd aceeași valabilitate.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pentru Republica Federală Germania
Genscher

Für die Sozialistische Republik Rumänien
Pentru Republica Socialistă România
St. A. Andrei

Protokoll
zu dem Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Sozialistischen Republik Rumänien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz
von Kapitalanlagen

Protocol
la Acordul dintre Republica Federală Germania
și Republica Socialistă România
privind promovarea și garantarea reciprocă
a investițiilor de capital

Die Vertragsparteien haben folgende Vereinbarung getroffen, die Bestandteil dieses Vertrages ist:

Părțile Contractante au convenit următoarele, care constituie parte integrantă a Acordului:

(1) Zu Artikel 2

- a) Die unter Beteiligung von Investoren aus der Bundesrepublik Deutschland in Rumänien gegründeten Gemischten Gesellschaften werden, unbeschadet der besonderen Vorschriften über Gemischte Gesellschaften, soweit auf sie Rechtsvorschriften allgemeinen Charakters Anwendung finden, nicht weniger günstig behandelt als andere Wirtschaftseinheiten in Rumänien mit Rechtspersönlichkeit. In der Bundesrepublik Deutschland werden Investoren aus der Sozialistischen Republik Rumänien nicht weniger günstig behandelt als die in Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe b des Vertrags genannten natürlichen und juristischen Personen sowie Handelsgesellschaften oder sonstigen Gesellschaften oder Vereinigungen mit oder ohne Rechtspersönlichkeit.
- b) Als „Betätigung“ im Sinne des Artikels 2 Absatz 1 ist insbesondere aber nicht ausschließlich die Verwaltung, die Verwendung und die Nutzung einer Kapitalanlage anzusehen. Als eine „weniger günstige Behandlung“ im Sinne des Artikels 2 Absatz 1 ist insbesondere anzusehen: Die Einschränkung des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, die Behinderung des Absatzes von Erzeugnissen im In- und Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als weniger günstige Behandlung im Sinne des Artikels 2.
- c) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Entscheidungen über die Einreise und den Aufenthalt von Personen aus dem Gebiet der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit der Vornahme einer Kapitalanlage in das Gebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, so wohlwollend wie möglich treffen; das gleiche gilt für die Arbeitnehmer aus dem Gebiet der einen Vertragspartei, die im Auftrag des Investors in das Gebiet der anderen Vertragspartei einreisen oder sich dort zeitweilig aufhalten, um als Arbeitnehmer eine Tätigkeit im Zusammenhang mit der Kapitalanlage auszuüben. Auch die Entscheidung über die Erteilung der Arbeitserlaubnis wird so wohlwollend wie möglich getroffen.
- d) Die Bestimmungen über die Meistbegünstigung nach diesem Vertrag gelten nicht für Vergünstigungen, die eine Vertragspartei Investoren dritter Staaten aufgrund einer bestehenden Zollunion, einer Freihandelszone oder mit Rücksicht auf die Zugehörigkeit zu einer Wirtschaftsgemeinschaft gewährt.

(2) Zu Artikel 3

- a) Der Ausdruck „gerechte Entschädigung“ in Artikel 3 bedeutet eine Entschädigung, die dem Wert der ent-

(1) Referitor la articolul 2

- a) Societățile mixte constituite în România cu participarea investitorilor din Republica Federală Germania, în măsura în care, fără a prejudicia prevederile speciale referitoare la societățile mixte, li se aplică prevederi legale cu caracter general, nu vor fi tratate mai puțin favorabil decît alte unități economice din România cu personalitate juridică. În Republica Federală Germania investitorii din Republica Socialistă România nu vor fi tratați mai puțin favorabil decît persoanele fizice și juridice, precum și societățile comerciale sau alte societăți sau asociații cu sau fără personalitate juridică, astfel cum sînt menționate la art. 7 al. 3 litera b) din Acord.
- b) Prin „activitate“ în sensul articolului 2 al. 1 se înțelege în special, dar nu exclusiv, administrarea, utilizarea și exploatarea unei investiții de capital. Prin tratament „mai puțin favorabil“, în sensul articolului 2 al. 1 se înțelege în special: limitarea aprovizionării cu materii prime și auxiliare, cu energie și combustibil, precum și cu mijloace de producție și utilități de tot felul, împiedicarea desfacerii de produse în țară și în străinătate, precum și alte măsuri cu efecte similare. Măsurile care vor fi luate, din motive de securitate și ordine publică, de sănătate publică sau de moralitate nu vor fi considerate ca tratament mai puțin favorabil în sensul articolului 2.
- c) Părțile Contractante vor hotărî, în cadrul prevederilor legale interne, asupra intrării și șederii persoanelor din teritoriul uneia din Părțile Contractante ce doresc să călătorească pe teritoriul celeilalte Părți Contractante, în legătură cu efectuarea unei investiții de capital, cu bunăvoința cea mai larg posibilă; același lucru este valabil pentru angajații din teritoriul unei Părți Contractante, care, din însărcinarea investitorului de capital, călătoresc sau se stabilesc temporar pe teritoriul celeilalte Părți Contractante pentru a depune o activitate în calitate de angajați în legătură cu acea investiție de capital. Hotărîrea privind acordarea autorizației de muncă va fi tratată, de asemenea, cu bunăvoința cea mai larg posibilă.
- d) Prevederile prezentului Acord, referitoare la clauza națiunii celei mai favorizate, nu se referă la avantajele pe care una din Părțile Contractante le acordă investitorilor unor țerte țări, în baza unei uniuni vamale existente, unei zone de liber schimb sau ce se acordă în baza apartenenței la o comunitate economică.

(2) Referitor la articolul 3

- a) Prin expresia „justă despăgubire“ de la art. 3 se înțelege o despăgubire care corespunde valorii

eigneten Kapitalanlage im Zeitpunkt der Enteignung entspricht.

- b) Die Bestimmungen des Artikels 3 Absätze 1 bis 3 gelten auch für die Überführung einer Kapitalanlage in öffentliches Eigentum, ihre Unterstellung unter öffentliche Aufsicht oder andere ähnliche Eingriffe der öffentlichen Hand. Als „Enteignung“ gilt jede Art einer durch hoheitliche Maßnahmen veranlaßten Entziehung oder Beschränkung von Vermögensrechten oder anderen Rechten, die eine Kapitalanlage oder einen Teil einer Kapitalanlage darstellen, sowie sonstige hoheitliche Maßnahmen, die in ihren Auswirkungen auf die Kapitalanlage einer Enteignung gleichkommen.

(3) Zu Artikel 4

- a) Es versteht sich, daß der Transfer der in Artikel 4 genannten Beträge nach Erfüllung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften über Steuern und andere öffentliche Abgaben und der anderen sich aus den Zulassungsurkunden ergebenden Verpflichtungen des Investors erfolgt.
- b) Der Ausdruck „Zulassungsurkunde“ bedeutet die Urkunden, mit denen eine Vertragspartei in ihrem Gebiet eine Kapitalanlage zuläßt, die von einem Investor der anderen Vertragspartei vorgenommen wird. Eine solche „Zulassungsurkunde“ führt im einzelnen die Vergünstigungen, Befreiungen und Bedingungen auf, welche die erstgenannte Vertragspartei in bezug auf die zugelassene Kapitalanlage gewährt oder auferlegt.

(4) Zu Artikel 6

Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 6 Absatz 1 gilt jeder Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Durchführung der Transferformalitäten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden Antrags zur Überweisung eines Betrages gemäß den Artikeln 3, 4 und 5 des Vertrags sowie sonstiger Beträge, über die die Gemischten Gesellschaften verfügen können, und darf unter keinen Umständen zwei Monate nach Einreichung des Antrags überschreiten.

(5) Zu Artikel 7

Erträge aus der Kapitalanlage und im Fall ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.

(6) Zu Artikel 9

Nur die Regierungen der beiden Vertragsparteien können durch ihre Vertreter in dem Schiedsgerichtsverfahren Anträge stellen und daran teilnehmen.

- (7) Bei der Beförderung von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit Kapitalanlagen stehen, werden die Vertragsparteien die Transportunternehmen der anderen Vertragspartei weder ausschalten noch behindern und, soweit erforderlich, Genehmigungen zur Durchführung der Transporte erteilen.

investiției de capital la data exproprierii.

- b) Prevederile art. 3 al. 1–3 sînt valabile și pentru trecerea unei investiții de capital în proprietate publică, supunerea ei supravegherii publice sau alte măsuri similare ale puterii publice. Prin „expropriere“ se înțelege orice fel de preluare sau limitare de drepturi patrimoniale sau alte drepturi, ce reprezintă o investiție de capital sau o parte a investiției de capital, dispusă printr-un act al puterii publice, precum și orice alte măsuri dispuse de puterea publică, care, prin efectul lor asupra investiției de capital, sînt echivalente cu o expropriere.

(3) Referitor la articolul 4

- a) Se înțelege că transferul sumelor prevăzute la art. 4 se va efectua după îndeplinirea obligațiilor legale privind impozitele și alte taxe publice precum și a altor obligații ale investitorului ce rezultă din documentele de constituire.
- b) Termenul „document de constituire“ desemnează documentele prin care una din Părțile Contractante admite pe teritoriul ei o investiție de capital ce se efectuează de către un investitor al celeilalte Părți Contractante. Un astfel de „document de constituire“ specifică facilitățile, scutițiile și condițiile pe care acea primă Parte Contractantă le acordă sau le impune cu privire la investiția de capital admisă.

(4) Referitor la articolul 6

Este efectuat „neîntîrziat“ în sensul articolului 6 al. 1, orice transfer care se efectuează într-un termen considerat normal pentru efectuarea formalităților de transfer. Termenul începe să curgă de la data introducerii cererii corespunzătoare de transfer a unei sume conform art. 3, 4 și 5 din Acord, precum și a altor sume asupra cărora pot dispune societățile mixte și nu poate depăși în nici un caz două luni de la data introducerii cererii de transfer.

(5) Referitor la articolul 7

Beneficiile rezultate din investițiile de capital și, în cazul reinvestirii lor, beneficiile rezultate din aceasta se bucură de aceeași garanție ca și investiția de capital.

(6) Referitor la articolul 9

Numai guvernele celor două Părți Contractante, prin reprezentanții lor, pot supune cereri în cadrul procedurii de arbitraj și pot participa la aceasta.

- (7) La transportul de mărfuri și persoane care are legătură cu investiția de capital, Părțile Contractante nu vor exclude și nici împiedica întreprinderile de transport ale celeilalte Părți Contractante și, în măsura în care va fi necesar, vor elibera aprobările pentru efectuarea transportului.

Geschehen zu Bukarest am 12. Oktober 1979 in zwei Urschriften, jede in deutscher und in rumänischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Semnat la București la 12 octombrie 1979 în două exemplare originale, fiecare în limba germană și în limba română, ambele texte avînd aceeași valabilitate.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pentru Republica Federală Germania
Genschler

Für die Sozialistische Republik Rumänien
Pentru Republica Socialistă România
St. A. Andrei

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bukarest, den 12. Oktober 1979

București, 12 octombrie 1979

Herr Minister,

anlässlich der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen beehre ich mich, Ihnen die Bereitschaft der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zu erklären, mit der Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien im Rahmen der bilateralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit alle Fragen gemeinsamen Interesses, welche die Vornahme, Durchführung und Beendigung von Kapitalanlagen betreffen, zu erörtern, falls Ihre Regierung dies wünscht.

Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, daß die Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien bereit ist, in gleicher Weise zu verfahren.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Hans-Dietrich Genscher

An den
Minister der Auswärtigen Angelegenheiten
der Sozialistischen Republik Rumänien
Herrn Stefan Andrei

Bukarest, den 12. Oktober 1979

Herr Minister,

Anlässlich der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Sozialistischen Republik Rumänien und der Bundesrepublik Deutschland über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen beehre ich mich, Ihnen die Bereitschaft der Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien zu erklären, mit der Regierung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der bilateralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit alle Fragen gemeinsamen Interesses, welche die Vornahme, Durchführung und Beendigung von Kapitalanlagen betreffen, zu erörtern, falls ihre Regierung dies wünscht.

Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, daß die Regierung der Bundesrepublik Deutschland bereit ist, in gleicher Weise zu verfahren.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

St. A. Andrei

An den
Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Hans-Dietrich Genscher

Domnule Ministru,

Cu prilejul semnării Acordului între Republica Federală Germania și Republica Socialistă România, privind promovarea și garantarea reciprocă a investițiilor de capital, am onoarea să vă declar că Guvernul Republicii Federale Germania este dispus să discute în cadrul colaborării economice bilaterale cu Guvernul Republicii Socialiste România, toate problemele de interes comun care se referă la începerea, derularea și încheierea de investiții de capital în cazul în care Guvernul dumneavoastră dorește aceasta.

Totodată, iau la cunoștința că Guvernul Republicii Socialiste România este dispus să procedeze în același fel.

Primiți, domnule Ministru, expresia deosebitei mele considerațiuni.

Hans-Dietrich Genscher

Către
Ministrul Afacerilor Externe
al Republicii Socialiste România
Domnul Ștefan Andrei

Republica Socialistă România
Ministrul Afacerilor externe

București, 12 octombrie 1979

Domnule Ministru,

Cu prilejul semnării Acordului între Republica Socialistă România și Republica Federală Germania privind promovarea și garantarea reciprocă a investițiilor de capital, am onoarea să vă declar că Guvernul Republicii Socialiste România este dispus să discute în cadrul colaborării economice bilaterale cu Guvernul Republicii Federale Germania toate problemele de interes comun care se referă la începerea, derularea și încheierea de investiții de capital în cazul în care Guvernul dumneavoastră dorește aceasta.

Totodată, iau la cunoștința că Guvernul Republicii Federale Germania este dispus să procedeze în același fel.

Primiți, domnule Ministru, expresia deosebitei mele considerațiuni.

St. A. Andrei

Către
Ministrul Federal de Externe
al Republicii Federale Germania
Domnul Hans-Dietrich Genscher

Bukarest, den 12. Oktober 1979

Herr Minister,

Anlässlich der Unterzeichnung des vorliegenden Vertrages zwischen der Sozialistischen Republik Rumänien und der Bundesrepublik Deutschland über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen erklären wir, daß in den in Artikel 3 Absatz 4 vorgesehenen Situationen so weit wie möglich Sorge getragen wird, daß die Voraussetzungen für die Fortführung der mit den Investitionen verbundenen Tätigkeit gesichert werden, die in den jeweiligen Verträgen über die Begründung der Gemischten Gesellschaft vorgesehen ist.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

St. A. Andrei

An den
Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Hans-Dietrich Genscher

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bukarest, den 12. Oktober 1979

Herr Minister,

Ich beehre mich, den Empfang Ihres heutigen Schreibens zu bestätigen, das folgenden Wortlaut hat:

„Anlässlich der Unterzeichnung des vorliegenden Vertrages zwischen der Sozialistischen Republik Rumänien und der Bundesrepublik Deutschland über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen erklären wir, daß in den in Artikel 3 Absatz 4 vorgesehenen Situationen so weit wie möglich Sorge getragen wird, daß die Voraussetzungen für die Fortführung der mit den Investitionen verbundenen Tätigkeit gesichert werden, die in den jeweiligen Verträgen über die Begründung der Gemischten Gesellschaft vorgesehen ist.“

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Hans-Dietrich Genscher

An den
Minister der Auswärtigen Angelegenheiten
der Sozialistischen Republik Rumänien
Herrn Stefan Andrei

Republica Socialistă România
Ministrul Afacerilor externe

București, 12 octombrie 1979

Domnule Ministru,

Cu prilejul semnării prezentului Acord între Republica Socialistă România și Republica Federală Germania privind promovarea și garantarea reciprocă a investițiilor de capital, declarăm că în situațiile prevăzute în articolul 3 paragraful 4, pe cât posibil, se va manifesta grijă, astfel încît să se asigure premisele continuării activităților legate de investiții, care sînt prevăzute în contractele respective privitoare la înființarea societății mixte.

Primiți, domnule Ministru, expresia deosebitei mele considerațiuni.

St. A. Andrei

Către
Ministrul Federal de Externe
al Republicii Federale Germania
Domnul Hans-Dietrich Genscher

Domnule Ministru,

Am onoarea de a confirma primirea scrisorii Dumneavoastră de azi cu următorul text:

„Cu prilejul semnării prezentului Acord între Republica Socialistă România și Republica Federală Germania privind promovarea și garantarea reciprocă a investițiilor de capital, declarăm că în situațiile prevăzute în articolul 3 paragraful 4, pe cât posibil, se va manifesta grijă, astfel încît să se asigure premisele continuării activităților legate de investiții, care sînt prevăzute în contractele respective privitoare la înființarea societății mixte.“

Primiți, domnule Ministru, expresia deosebitei mele considerațiuni.

Hans-Dietrich Genscher

Către
Ministrul Afacerilor Externe
al Republicii Socialiste România
Domnul Stefan Andrei

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens
über konsularische Beziehungen**

Vom 10. August 1980

Das Wiener Übereinkommen vom 24. April 1963 über konsularische Beziehungen (BGBl. 1969 II S. 1585) ist nach seinem Artikel 77 Abs. 2 für

Malawi am 29. Mai 1980
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. April 1980 (BGBl. II S. 619).

Bonn, den 10. August 1980

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 12. August 1980

In Amman ist am 12. Juni 1980 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 12. Juni 1980
in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 12. August 1980

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Moltrecht

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Haschemitischen Königreich Jordanien,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung im Haschemitischen Königreich beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Darlehensnehmern, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für die Vorhaben

- a) Entwicklung des Jordantals, Phase II,
- b) Industrial Development Bank,
- c) Agricultural Credit Corporation,
- d) Jordan Cooperative Organization,

wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, Darlehen bis zu insgesamt 70 Millionen DM (in Worten: siebenzig Millionen Deutsche Mark) aufzunehmen.

(2) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung dieser Darlehen sowie die Bedingungen, zu denen sie gewährt werden, bestimmen die zwischen den Darlehensnehmern und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in

Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 abzuschließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge im Haschemitischen Königreich Jordanien erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im Land-, See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus den Darlehen finanziert werden, sind international öffentlich auszusprechen, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Amman am 12. Juni 1980 in zwei Urschriften,
jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Hermann Munz

Für die Regierung
des Haschemitischen Königreichs Jordanien
Hanna Odeh

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Übereinkommens
über die Registrierung von in den Weltraum gestarteten Gegenständen**

Vom 12. August 1980

Gemäß Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 1. Juni 1979 zu dem Übereinkommen vom 14. Januar 1975 über die Registrierung von in den Weltraum gestarteten Gegenständen (BGBl. 1979 II S. 650) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Übereinkommen nach seinem Artikel VIII Abs. 4 für die

Bundesrepublik Deutschland am 16. Oktober 1979

in Kraft getreten ist. Die Ratifikationsurkunde der Bundesrepublik Deutschland ist am 16. Oktober 1979 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen in New York hinterlegt worden.

Das Übereinkommen ist für die

Deutsche Demokratische Republik am 12. Mai 1977

in Kraft getreten.

Das Übereinkommen ist ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

| | | |
|-------------|----|--------------------|
| Belgien | am | 24. Februar 1977 |
| Bulgarien | am | 15. September 1976 |
| Dänemark | am | 1. April 1977 |
| Frankreich | am | 15. September 1976 |
| Jugoslawien | am | 24. Februar 1978 |
| Kanada | am | 15. September 1976 |
| Kuba | am | 10. April 1978 |
| Mexiko | am | 1. März 1977 |
| Niger | am | 22. Dezember 1976 |
| Österreich | am | 6. März 1980 |
| Peru | am | 21. März 1979 |

| | | |
|------------------------|----|--------------------|
| Polen | am | 22. November 1978 |
| Schweden | am | 15. September 1976 |
| Schweiz | am | 15. Februar 1978 |
| Seschellen | am | 28. Dezember 1977 |
| Sowjetunion | am | 13. Januar 1978 |
| Ukraine | am | 14. September 1977 |
| Weißrußland | am | 26. Januar 1978 |
| Spanien | am | 20. Dezember 1978 |
| Tschechoslowakei | am | 26. Juli 1977 |
| Ungarn | am | 26. Oktober 1977 |
| Uruguay | am | 18. August 1977 |
| Vereinigtes Königreich | am | 30. März 1978 |

– mit der Anmerkung, daß das Übereinkommen für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Assoziierten Staaten (Antigua, Dominica, St. Kitts-Nevis-Anguilla, St. Lucia und St. Vincent), die der Hoheitsgewalt des Vereinigten Königreichs unterstehen, die Salomonen und den Staat Brunei ratifiziert wird –

| | | |
|--------------------|----|--------------------|
| Vereinigte Staaten | am | 15. September 1976 |
| Zypern | am | 6. Juli 1978 |

| | | |
|----------------------------------|----|----------------|
| Europäische Weltraumorganisation | am | 2. Januar 1979 |
|----------------------------------|----|----------------|

– mit folgender Erklärung:

„In Ausführung des Artikels VII Abs. 1 des Übereinkommens gelten Bezugnahmen auf die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens mit Ausnahme der Artikel VIII bis XII mit dem Tag der Abgabe dieser Erklärung als Bezugnahme auf die Europäische Weltraumorganisation.“

Bonn, den 12. August 1980

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Well

Der Bundesminister
für innerdeutsche Beziehungen
In Vertretung
Spangenberg

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Verordnung
und der deutsch-niederländischen Vereinbarung über die Festsetzung
eines Mindestbetrages für die Einziehung und Beitreibung
von Beiträgen der Sozialen Sicherheit**

Vom 12. August 1980

Auf Grund des Artikels 3 Abs. 3 der Verordnung vom 7. Mai 1980 zu der Vereinbarung vom 11. Oktober 1979 zwischen dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland und dem Minister für soziale Angelegenheiten der Niederlande über die Festsetzung eines Mindestbetrages für die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen der Sozialen Sicherheit (BGBl. 1980 II S. 661) wird bekanntgemacht, daß die Verordnung nach ihrem Artikel 3 Abs. 1

am 9. Juli 1980

in Kraft getreten ist.

Am selben Tage ist nach ihrem Artikel 4 die deutsch-niederländische Vereinbarung vom 11. Oktober 1979 in Kraft getreten.

Bonn, den 12. August 1980

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
In Vertretung
Dr. Strehlke

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung Simbabwe
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 12. August 1980

In Salisbury ist am 16. Juli 1980 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung Simbabwe über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 16. Juli 1980

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 12. August 1980

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Moltrecht

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung Simbabwe über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung Simbabwe –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Simbabwe,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen
durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festi-
gen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehun-
gen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung
in Simbabwe beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermög-
licht es der Regierung Simbabwe, bei der Kreditanstalt für
Wiederaufbau, Frankfurt/Main, Darlehen bis zu insgesamt 50
Millionen DM (in Worten: fünfzig Millionen Deutsche Mark) auf-
zunehmen, davon:

- a) bis zu 40 Millionen DM (in Worten: vierzig Millionen Deut-
sche Mark) für das Vorhaben „Wiederaufbauarbeiten in
ländlichen Gebieten“, wenn nach Prüfung die Förderungs-
würdigkeit festgestellt worden ist;
- b) bis zu 10 Millionen DM (in Worten: zehn Millionen Deutsche
Mark) zur Finanzierung der Devisenkosten für den Bezug
von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden not-
wendigen zivilen Bedarfs und der im Zusammenhang mit
der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und In-
landskosten für Transport, Versicherung und Montage.

Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen gemäß
der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste han-
deln, für die die Lieferverträge bzw. Leistungsverträge nach
dem Inkrafttreten dieses Abkommens abgeschlossen wor-
den sind.

(2) Das in Absatz 1 Buchstabe a bezeichnete Vorhaben
kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesre-
publik Deutschland und der Regierung Simbabwe durch an-
dere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung dieser Darlehen sowie die Bedingungen, zu
denen sie gewährt werden, bestimmen die zwischen dem Dar-

lehensnehmer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu
schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik
Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung Simbabwe stellt die Kreditanstalt für Wie-
deraufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen
Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durch-
führung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Simbabwe erho-
ben werden.

Artikel 4

Die Regierung Simbabwe überläßt bei den sich aus der
Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen
und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren
und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft
keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunter-
nehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses
Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gege-
benenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunterneh-
men erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus dem Dar-
lehen gemäß Artikel 1, Absatz 1, Buchstabe a finanziert wer-
den, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht
im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt beson-
deren Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewäh-
rung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftli-
chen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt wer-
den.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich
des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Ber-
lin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutsch-
land gegenüber der Regierung Simbabwe innerhalb von drei
Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige
Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in
Kraft.

Geschehen zu Salisbury am 16. Juli 1980 in zwei Urschrif-
ten, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder
Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Rainer Offergeld
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Für die Regierung Simbabwe
Enos Nkala
Finanzminister

Anlage
zum Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung Simbabwes
über Finanzielle Zusammenarbeit

1. Liste der Waren und Leistungen, die gemäß Artikel 1, Absatz 1, Buchstabe b des Regierungsabkommens vom 16. Juli 1980 aus dem Darlehen finanziert werden können:
 - a) Industrielle Roh- und Hilfsstoffe sowie Halbfabrikate,
 - b) industrielle Ausrüstungen sowie landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
 - c) Ersatz- und Zubehörteile aller Art,
 - d) Erzeugnisse der chemischen Industrie, insbesondere Düngemittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Arzneimittel,
 - e) sonstige gewerbliche Erzeugnisse, die für die Entwicklung Simbabwes von Bedeutung sind,
 - f) Beratungsleistungen, Patente und Lizenzgebühren.
2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt.
3. Die Einfuhr von Luxusgütern und von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Darlehen ausgeschlossen.

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Weltorganisation für Meteorologie

Vom 12. August 1980

Das Übereinkommen vom 11. Oktober 1947 über die Weltorganisation für Meteorologie (BGBl. 1970 II S. 18; 1977 II S. 92) ist nach seinem Artikel 35 Abs. 1 für

| | | |
|----------|----|----------------|
| Bahrain | am | 21. Mai 1980 |
| Dominica | am | 22. März 1980 |
| Fidschi | am | 17. April 1980 |

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 12. September 1979 (BGBl. II S. 1050).

Bonn, den 12. August 1980

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Pflanzenschutzabkommens
Vom 12. August 1980**

Das Internationale Pflanzenschutzabkommen vom 6. Dezember 1951 (BGBl. 1956 II S. 947) ist nach seinem Artikel XIV für

Kap Verde am 19. März 1980
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 7. Februar 1980 (BGBl. II S. 131).

Bonn, den 12. August 1980

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Europäischen Übereinkommens
zur friedlichen Beilegung von Streitigkeiten
Vom 13. August 1980**

Das Europäische Übereinkommen vom 29. April 1957 zur friedlichen Beilegung von Streitigkeiten (BGBl. 1961 II S. 81) ist nach seinem Artikel 41 Abs. 3 für

Liechtenstein am 18. Februar 1980
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. Mai 1970 (BGBl. II S. 666).

Bonn, den 13. August 1980

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Angabe von Familiennamen und Vornamen
in den Personenstandsbüchern**

Vom 13. August 1980

Das Übereinkommen vom 13. September 1973 über die Angabe von Familiennamen und Vornamen in den Personenstandsbüchern (BGBl. 1976 II S. 1473) ist nach seinem Artikel 8 für

Österreich am 15. Juni 1980
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. Oktober 1977 (BGBl. II S. 1192).

Bonn, den 13. August 1980

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Einführung eines Einheitlichen Gesetzes über den Abschluß
von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen**

Vom 14. August 1980

Das Übereinkommen vom 1. Juli 1964 zur Einführung eines Einheitlichen Gesetzes über den Abschluß von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen (BGBl. 1973 II S. 885, 919) wird nach seinem Artikel VIII Abs. 2 für

Israel am 30. November 1980
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. Mai 1979 (BGBl. II S. 647).

Bonn, den 14. August 1980

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Gambia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 14. August 1980

In Banjul ist am 25. Juli 1980 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Gambia über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 25. Juli 1980
in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 14. August 1980

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Moltrecht

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Gambia über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Gambia –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Gambia,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Gambia beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Gambia, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Kleingießerei“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, einen Finanzierungsbeitrag bis zu 2 500 000,00 DM (in Worten: zwei Millionen fünfhunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Gambia durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung des Finanzierungsbeitrages sowie die Bedingungen, zu denen er gewährt wird, bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Regierung der Republik Gambia zu schließende Finanzierungsvertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Gambia stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öf-

fentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Finanzierungsvertrages in der Republik Gambia erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Gambia überläßt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrages ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus dem Finanzierungsbeitrag finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrages ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Gambia innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Banjul am 25. Juli 1980 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
U. Horstmann

Für die Regierung der Republik Gambia
L. K. Jabang

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung**

Vom 14. August 1980

Das Internationale Übereinkommen vom 7. März 1966 zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (BGBl. 1969 II S. 961) ist nach seinem Artikel 19 Abs. 2 für

Gabun am 30. März 1980
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 5. Februar 1980 (BGBl. II S. 121).

Bonn, den 14. August 1980

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kenia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 14. August 1980

In Nairobi ist am 15. Juli 1980 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kenia über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 15. Juli 1980
in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 14. August 1980

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Moltrecht

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kenia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Kenia –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kenia,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Kenia beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Kenia, bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Wasserversorgung Thika und Nyahururu“ ein Darlehen bis zu 9 000 000,- DM (in Worten: neun Millionen Deutsche Mark) aufzunehmen.

Artikel 2

Die Verwendung dieses Darlehens sowie die Bedingungen, zu denen es gewährt wird, bestimmen die zwischen dem Darlehensnehmer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Kenia stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentli-

chen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Kenia erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Kenia überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus dem Darlehen finanziert werden, sind international öffentlich auszusprechen, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Kenia innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Nairobi am 15. Juli 1980 in zwei Urschriften,
jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Alfred G. Kühn

Für die Regierung der Republik Kenia
Mwai Kibaki

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kenia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 15. August 1980

In Nairobi ist am 15. Juli 1980 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kenia über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 15. Juli 1980

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 15. August 1980

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Moltrecht

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kenia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Kenia –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kenia,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Republik Kenia beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Kenia bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, zur Finanzierung der Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versicherung und Montage, eine Darlehen bis zu insgesamt 18,6 Millionen DM (in Worten: achtzehn Millionen sechshunderttausend Deutsche Mark) aufzunehmen, wovon 3,6 Millionen DM (in Worten: drei

Millionen sechshunderttausend Deutsche Mark) Altmittel aus dem Jahre 1974 sind. Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen, die nach Unterzeichnung dieses Abkommens getätigt werden, gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste handeln.

Artikel 2

Die Verwendung dieses Darlehens sowie die Bedingungen, zu denen es gewährt wird, bestimmen die zwischen dem Darlehensnehmer und der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Kenia stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Kenia erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Kenia überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

lin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Kenia innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenseitige Erklärung abgibt.

Artikel 6

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Ber-

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Nairobi am 15. Juli 1980 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Alfred G. Kühn

Für die Regierung der Republik Kenia
Mwai Kibaki

**Anlage
zum Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kenia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

1. Liste der Waren und Leistungen, die gemäß Artikel 1 des Regierungsabkommens vom 15. Juli 1980 aus dem Darlehen finanziert werden können:
 - a) Industrielle Roh- und Hilfsstoffe sowie Halbfabrikate,
 - b) industrielle Ausrüstungen sowie landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, ferner Maschinen und Geräte für Wasser- und Abwasseranlagen,
 - c) Ersatz- und Zubehörteile aller Art.
2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt.
3. Die Einfuhr von Luxusgütern und von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Darlehen ausgeschlossen.

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Bonn.

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 48,- DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,20 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1978 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postcheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 3,- DM (2,40 DM zuzüglich -,60 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,50 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6,5 %.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 AX · Gebühr bezahlt

**Bekanntmachung
über die Aufhebung von Abschnitt V der Anlage III
des Protokolls Nr. III zum revidierten Brüsseler Vertrag**

Vom 18. August 1980

Nach Artikel 2 des Protokolls Nr. III über die Rüstungskontrolle zu dem Vertrag über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung vom 17. März 1948 in der Fassung des am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichneten Protokolls und der weiteren hierzu am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichneten Protokolle und Anlagen (BGBl. 1955 II S. 256), zuletzt geändert durch den Beschluß vom 26. September 1973 (BGBl. 1974 II S. 671), hat der Rat der Westeuropäischen Union am 21. Juli 1980 beschlossen, Abschnitt V der Anlage III des Protokolls Nr. III – „Kriegsschiffe mit Ausnahme kleinerer Schiffe für Verteidigungszwecke“ – aufzuheben.

Bonn, den 18. August 1980

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer